

Wer ist ein Jünger? Welche Person ist ein Nachfolger Jesu?

Was sagt Jesus selbst dazu, wer sein Jünger ist, bzw. wer es nicht sein kann?

1) Er muss glauben: Johannes 3,16 *Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht.*

2) Er wird seine Sünden unter das Kreuz bringen und lässt sich auf das Bekenntnis seines Glaubens hin taufen und empfängt dadurch den heiligen Geist und ein neues Leben: Johannes 3,5 *Jesus erwiderte: »Ich sage dir eins: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht ins Reich Gottes hineinkommen. 6 Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben wird aus dem Geist geboren. Das ist ein wiedergeborener Christ.*

3) Er hat die unendliche Liebe Gottes aus reiner Gnade angenommen.

Römer 8,38 *Ja, ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch unsichtbare Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch gottfeindliche Kräfte, 39 weder Hohes noch Tiefes, noch sonst irgendetwas in der ganzen Schöpfung uns je von der Liebe Gottes trennen kann, die uns geschenkt ist in Jesus Christus, unserem Herrn.*

Eine Liebe, von der uns nichts und niemand trennen kann.

Aber Vorsicht! Genau hinschauen! Manche verwechseln das damit, dass uns nichts von Gott trennen kann. Aber Sünde trennt von Gott. Darauf ruht nach wie vor sein Zorn. Das gilt auch für jemanden, der an Jesus glaubt und eine Lebenshingabe gemacht hat. Darum ist es wichtig, die Beziehung zu Jesus in Ordnung zu halten.

Evtl. geht es darum, zur ersten Liebe zurückzukehren.

Dazu hat ein indonesischer Pastor, der fast einem Mordversuch erlegen war, ein paar eindruckliche Worte an uns westliche Christen gerichtet. Folgendes Video* von Pastor Michael ist ein Auszug aus seinem Zeugnis unter

GESICHTER DER VERVOLLGUNG von OpenDoors auf Youtu be

* in der Präsentation

Link zum Gesamtzeugnis: <https://www.youtube.com/watch?v=Z2tld2gACCE>

Jesus hatte in Gethsemane einen unvorstellbar heftigen Gebetskampf.

Er wusste, was ihm bevorstand. Und das Schlimmste waren wohl nicht die Schmähungen, Foltern und der qualvolle Tod. Dem sehen mit Gottes Kraft auch viele verfolgte Christen in Bereitschaft entgegen, wenn sie das Evangelium weitergeben. Das Schlimmste war mit Sicherheit, dass Jesus wusste, dass er den Zorn Gottes auf die Sünde der Welt auf sich zu nehmen hatte. Das ließ ihn Blut und Wasser schwitzen (Hämhidrose).

Als Erlöste müssen wir nicht mehr sündigen!

Römer 6, 6 *Was wir verstehen müssen, ist dies: Der Mensch, der wir waren, als wir noch ohne Christus lebten, ist mit ihm gekreuzigt worden, damit unser sündiges Wesen unwirksam gemacht wird und wir nicht länger der Sünde dienen. 7 Denn wer gestorben ist, ist vom Herrschaftsanspruch der Sünde befreit.*

Der Feind, der (Noch-) 'Herrscher dieser Welt' versucht uns etwas anderes zu unterstellen und kommt mit Versuchungen und Anfechtungen.

Uns ist auf dieser Erde kein Leben auf Wolke 7 versprochen worden.

Das muss uns bewusst sein. Im Fall des Falles müssen wir die Erfolge des Feindes entlarven und unter das Kreuz bringen.

Paulus empfiehlt:

Epheser 6, 13 *Deshalb greift zu allen Waffen, die Gott für euch bereithält! Wenn dann der Tag kommt, an dem die Mächte des Bösen angreifen, 'seid ihr gerüstet und' könnt euch ihnen entgegenstellen. Ihr werdet erfolgreich kämpfen und am Ende als Sieger dastehen.* 14 *Stellt euch also entschlossen 'zum Kampf' auf! Bindet den Gürtel der **Wahrheit** um eure Hüften, legt den Brustpanzer der **Gerechtigkeit** an 15 und tragt an den Füßen das Schuhwerk der Bereitschaft, das Evangelium des Friedens zu verbreiten.* 16 *Zusätzlich zu all dem ergreift den Schild[3] des **Glaubens**, mit dem ihr jeden Brandpfeil unschädlich machen könnt, den der Böse gegen euch abschießt.* 17 *Setzt den Helm der **Rettung** auf und greift zu dem Schwert, das der Heilige Geist euch gibt; dieses Schwert ist das **Wort Gottes**.*

Das steht uns alles zur Verfügung: Wahrheit, Gerechtigkeit, Glauben, Rettung (errettet Sein) und das Wort Gottes. Das brauchen wir nur bewusst 'anzuziehen'. Dann sind wir voll gerüstet, um unseren Teil zu tun: In Bereitschaft zu sein, zu gehen und das Evangelium zu verbreiten.

4) Ihm ist Jesus wichtiger als alle und alles andere.

Er ist bereit, sich bedingungslos hinzugeben:

Matthäus 10,32 *Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen.* 33 *Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen...* 37 *Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, mein Jünger zu sein, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, mein Jünger zu sein.* 38 *Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist es nicht wert, mein Jünger zu sein.* 39 *Wer sein Leben erhalten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.«*

Hingabe in Gehorsam

Johannes der Täufer bekennt: Johannes 3,36 *Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen; der Zorn Gottes bleibt auf ihm.«*

Gehorsam ist also wesentlich. Was hat Jesus geboten?

Matthäus 22,37 *Jesus antwortete: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!«* 38 *Dies ist das größte und wichtigste Gebot.* 39 *Ein zweites ist ebenso wichtig: »Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!«* 40 *Mit diesen beiden Geboten ist alles gesagt, was das Gesetz und die Propheten fordern.«*

und Matthäus 28,19 *... geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes* 20 *und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe...*

Wer ist also ein Jünger?

- 1) Er glaubt, dass Jesus für seine Sünden am Kreuz gestorben ist.**
- 2) Er ist auf das Bekenntnis dieses Glaubens getauft und empfängt damit den heiligen Geist, von dem er sich leiten lässt.**
- 3) Er bleibt in der angenommenen unendlichen Liebe Gottes.**
- 4) Ihm ist Jesus wichtiger als alle und alles andere. Er gibt sich im Gehorsam bedingungslos hin: In Liebe gegenüber Gott und den Menschen geht er und macht in der Kraft des Heiligen Geistes Menschen zu Jüngern.**